

**Bezüglich der Erstellung von Förderplänen sind an der Rehbergschule besondere Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:**

- Aufgrund der hohen Fluktuation ergeben sich ständig neue Gruppenkonstellationen, d.h. die Rahmenbedingungen verändern sich fast wöchentlich.
- Der Krankheitsverlauf bzw. die Entwicklung der Schülerinnen hängt von vielen, von uns nur bedingt zu beeinflussenden, teilweise unkalkulierbaren Faktoren ab.
- Daraus ergeben sich häufige „Richtungsänderungen“ (z.B. bei Medikationsumstellung, veränderter familiärer Situation, neuer Zukunftsperspektive wie z.B. Fremdunterbringung etc.)
- Unterrichtliche Vorgehensweisen und Zielsetzungen bedürfen der ständigen Abstimmung mit der Klinik => Teilnahme an Fallbehandlungsplanungen.
- Das sich daraus ergebende *gemeinsame* pädagogische Konzept der Schule *und* der Klinik ist Bestandteil des klinischen Förderplans.

Daraus folgt:

**Für teil- bzw. vollstationäre Patientinnen / Schülerinnen werden keine Förderpläne erstellt. Der Schulbericht, der zum Entlassungstermin angefertigt wird, enthält neben einer Beschreibung des Entwicklungsverlaufs Empfehlungen und Fördervorschläge zur weiteren Beschulung.**